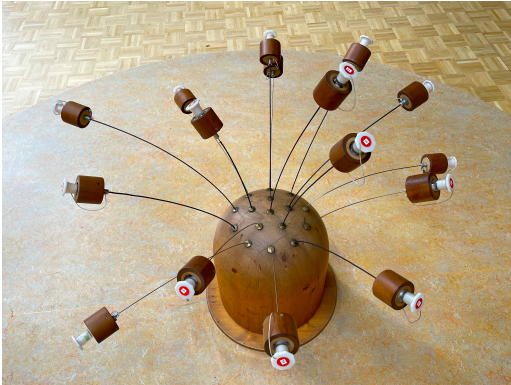


## **Barrierefreie Exponate im Sensorium Rüttihubelbad, die von Blinden, Schwerhörigen, Gehörlosen, Personen mit eingeschränkter Mobilität, Kindern und Erwachsenen genutzt werden können**



### **Duftbaum**

Über die Nase stellen wir die direkteste Verbindung zwischen der Aussenwelt und unserer Innenwelt her.

Warum wecken Gerüche Emotionen?

Können Düfte unsere Stimmung sowohl kurzfristig als auch langfristig beeinflussen?

Können Gerüche unsere Entscheidungsfindung beeinflussen?

Können durch Gerüche ausgelöste Erinnerungen von klaren Bildern und Gefühlen wie Glück, Aufregung, Angst und Verzweiflung begleitet werden?

Es gibt sieben verschiedene Arten von Duftmolekülen, deren Zusammensetzung alle Düfte bestimmt.

1) kampferartig 2) moschusartig 3) blumig 4) minzig 5) ätherisch 6) stechend 7) faulig.



### **Klangstein**

**(Klangerfahrung ist Berührungserfahrung)**

Die Schwingung des Steins überträgt sich nicht nur auf das Trommelfell, sondern auch auf die Haut und bei der Klangsäule ebenso intensiv auf die Hände.

Das Ohr hilft uns, die unsichtbaren Eigenschaften des Steins wie Härte, Masse und Elastizität zu erleben.



## Flowform

Beobachten wir das Muster des Wassers, wenn es von einem Becken in das nächste fließt.

Schließen wir die Augen und lauschen wir dem Geräusch des fließenden Wassers.

Wir nehmen zwei Stöcke und halten ein Ende der Stöcke direkt unter den Wasserfall der Flowform, dann halten wir das andere Ende der Stöcke näher an unsere Ohren,

Was hören wir?

Woran erinnert uns das Geräusch?

Wenn wir den Stock halten, können wir dann die Vibration des Geräusches spüren, die das Wasser erzeugt, wenn es auf den Stock trifft?



## Wasserklangschale

Um die Wasserklangschale zum Schwingen zu bringen, reibt man mit feuchten Handflächen über die Griffe. Zuerst hört man ein Summen, das sich bald auch im Kräuseln der Wasseroberfläche sichtbar macht.

Wir können die Schwingungen auch spüren, indem wir unsere Hand sanft auf die Schale legen oder sie ins Wasser halten, während jemand anderes die Klangschale spielt.

Wie fühlt sich das in deiner Hand an, kannst du das Gefühl beschreiben?



## **Klangschale** **(Schwingungen durchdringen den ganzen Körper)**

Wir bringen die Klangschale zum Schwingen, indem wir den Klöppel in einer kreisenden Bewegung fest gegen den Aussenrand der Schale führen. Die Schwingungen übertragen sich auf den Körper und breiten sich von Kopf bis Fuss aus.



## **Klangmühle**

Die 160 Saiten der Klangmühle sind alle auf den gleichen Ton gestimmt, so dass sie gleichzeitig Spiel- und Resonanzsaiten sind. Beim Spielen hören wir den Ton und nehmen die Schallwellen wahr.



## **Gong**

Spielen den Gong mit dem Klöppel mehrmals hintereinander, mit kleinen Pausen, ganz leicht an. Höre mit geschlossenen Augen. Wo trifft dich der Klang (Kopf, Brust, Bauch, Becken...)? Halte einen aufgeblasenen Luftballon in einem Abstand vor den klingenden Gong. Was passiert dabei?

**Nicht das Ohr hört, der Mensch hört**  
(Hugo Kükelhaus)





## Tasten - Galerie (Fassen, Fühlen, Bilden)

Durch bewusstes Berühren der Gegenstände in den Töpfen erhalten wir Informationen über Form, Grösse, Temperatur, Material, Gewicht und Oberfläche des Gegenstandes, den wir berühren.



## Impulsekugeln

Lasse eine Kugel mit geringem Abstand auf die Kugelreihe zurück prallen. Beobachte den selben Vorgang mit grösseren Abständen. Wiederhole das Ganze mit zwei Kugeln. Beobachte den Vorgang und höre dem Klangspiel zu. Was hörst du? Versuche das Gehörte zu beschreiben



## Dunkelraum

Wenn wir aus dem beleuchteten Raum in die Dunkelheit treten, erleben wir bewusst den Gegenpol der Dunkelheit und seine Wirkung auf uns.

Die Dunkelheit als Gegenpol zum Licht führt uns in eine andere Welt.

In der Dunkelheit werden durch das Fehlen des Sehsinns die Sinne Fühlen, Hören, Riechen und Schmecken sensibler in ihrer Wahrnehmung.

Die Dunkelheit umgibt uns, hüllt uns ein und füllt den Raum vollständig aus.

Beim Licht ist es genau umgekehrt, es strahlt von einem Ort aus, wir sprechen von einer Lichtquelle, sei es die Sonne oder eine brennende Kerze.

Wenn wir aus der Dunkelheit kommen, erleben wir auch bewusst den Gegenpol des Lichtes und seine Wirkung auf uns.



## Rollstuhl Schaukel

### Schaukeln sind Pendel

Die Schwingung des Pendels erfolgt im Wechselspiel von Steigen und Fallen. Beide Gegensätze bedingen sich gegenseitig. Die nicht enden wollende Faszination des Schaukelns beruht auf der körperlichen Erfahrung dieses Lebensgesetzes durch aktive Teilnahme. Dies ist auch für Personen mit eingeschränkter Mobilität möglich.

